

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Mittwoch, den 19. Dezember 2007**

Die Banken zählten gestern zu den schwächeren Sektoren, haben aber dennoch eine interessante Formation gebildet. Sie unterboten intraday ihr bisheriges Jahrestief vom 26. November, nur um oberhalb des Tiefs zu enden.

## US-Banken-Index Tageschart



Diese Aktion muss zunächst als Fehlausbruch und damit bullish gewertet werden. Aber: Die Banken performten schlechter als der S&P 500. Bevor man an dieser Stelle ein Tief festzumachen versucht, muss Volumen in den Sektor kommen. Gleichzeitig sollte der Sektor den S&P 500 ausperformen. Solange dies nicht geschieht, ist trotz der potentiellen Trendumkehr Vorsicht geboten.

-----

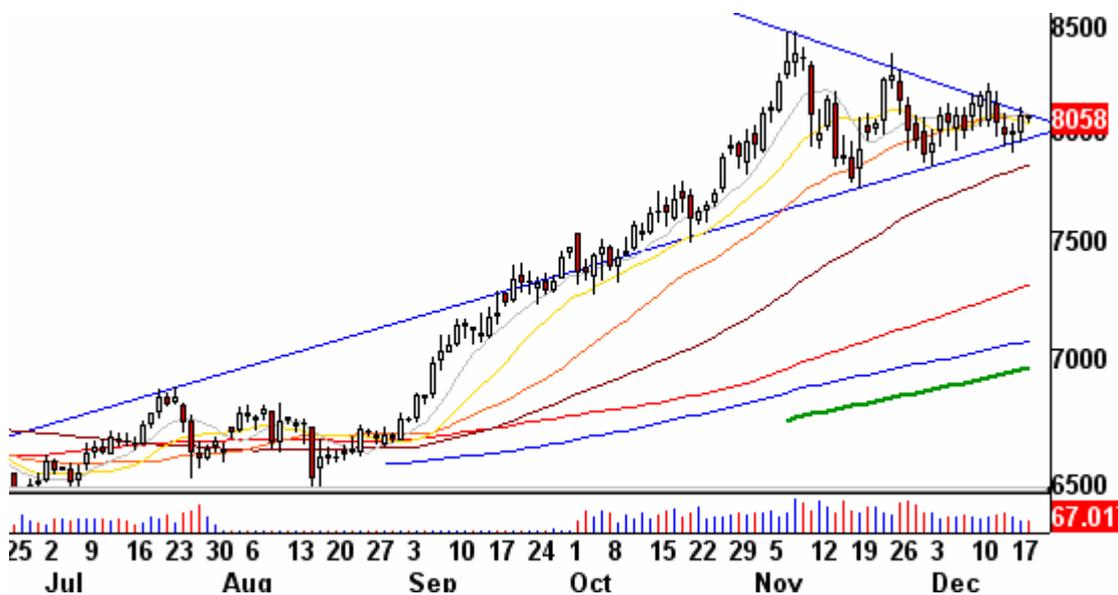
Die Überflutung der Märkte durch die EZB mit kurzfristig verfügbarem Geld (348,6 Mrd. Euro mit Laufzeit 14 Tage zu 4,21%) hat zwar die Rate für Ein-Monats-Gelder drücken können und hilft auch, dass die Banken zum Jahresende ihre Bilanzen aufräumen können. Doch der Stress im Drei-Monats-Bereich besteht weiter. Der Drei-Monats-Libor (US-Dollar) ist gestern lediglich um einen Basispunkt von (4,94 auf 4,93%) gefallen. Der Spread zum US-Leitzins (4,25%) ist mit 68 Basispunkten weiterhin sehr hoch. Es muss deutlich gesagt werden: Trotz der Aktionen diverser Zentralbanken ist das Vertrauen der

Banken untereinander keinesfalls zurückgekehrt. Vielmehr verlässt man sich auf die Liquiditätsspritzen der Zentralbanken und holt sich das Geld jetzt dort. Solange das Vertrauen der Banken untereinander nicht in Ordnung ist, kann von einem Ende der Finanzkrise nicht gesprochen werden.

-----

Gestern schrieben wir: „Gold und Goldman suchen die Entscheidung. Beide Charts sind in eine Dreiecksformation hineingelaufen. Die Ähnlichkeit des Verlaufs ist verblüffend.“  
Hier die aktualisierten Charts.

### Gold Tageschart



### Goldman Sachs Tageschart

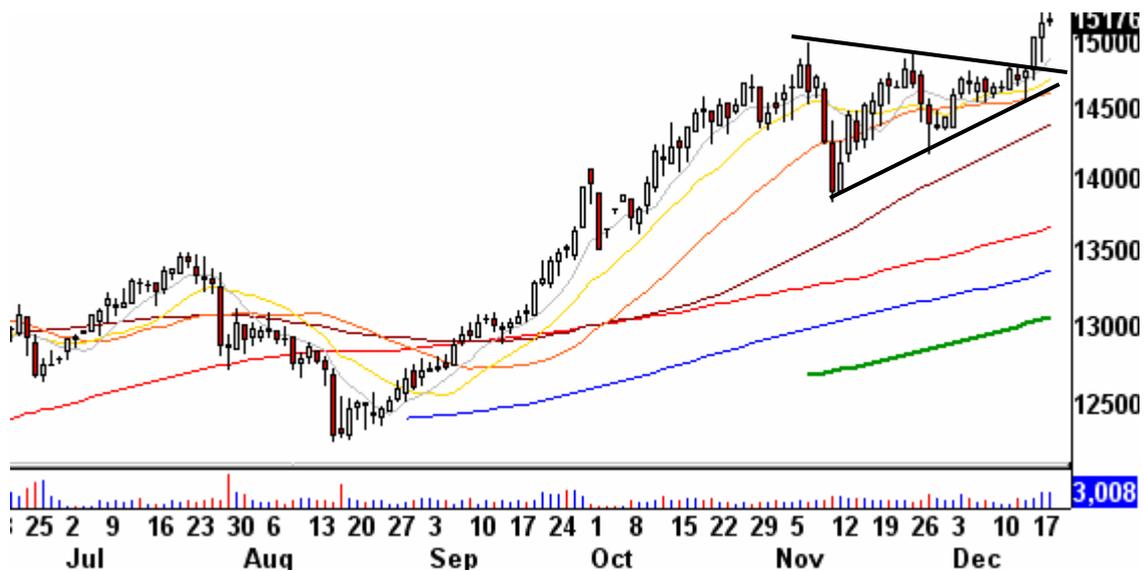


Während Goldman Sachs die Anleger weder mit der Auflage eines 10 Mrd.-Dollar-Hedge-Fonds noch mit den Aussichten für die kommenden Quartale beeindrucken konnte, schaffte es der Goldpreis, sich in seinem Dreieck zu halten.

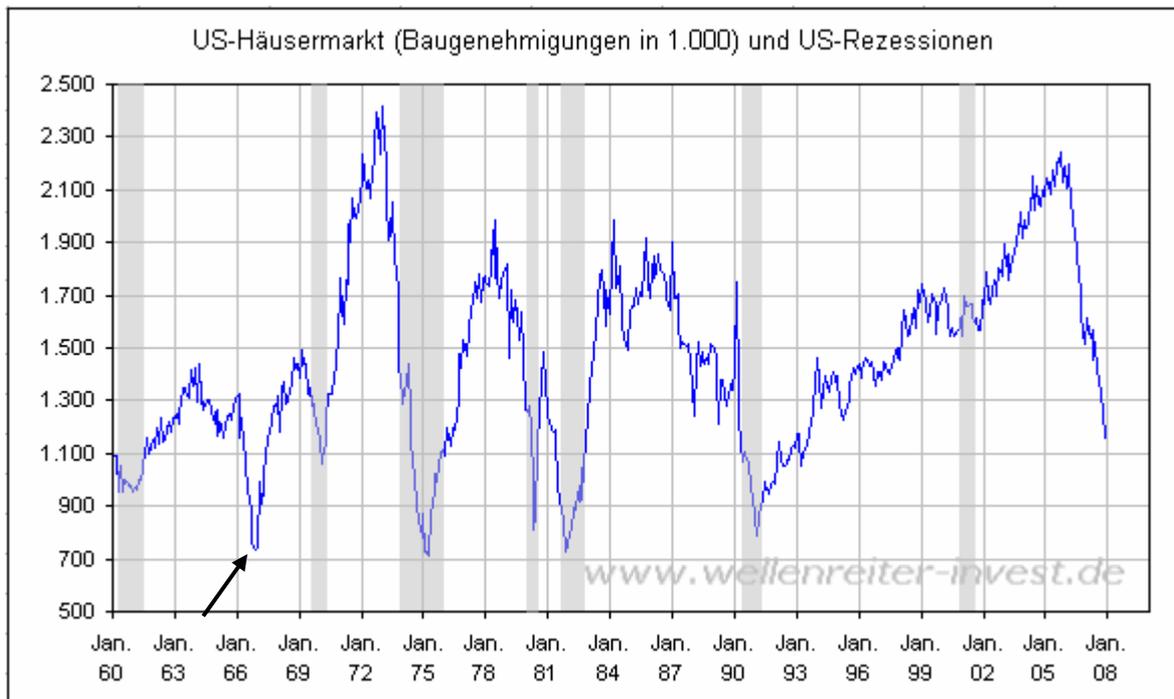
Die technische Situation der Aktie von Goldman Sachs hat sich damit verschlechtert, zumal der 1-Jahres-GD (grün) nach unten durchbrochen wurde. Im Falle des Goldpreises erscheint bemerkenswert, dass die Goldminen gestern relative Stärke gezeigt haben. Auch befindet sich der Goldpreis in einer Phase saisonaler Stärke. Da sich der Goldpreis üblicherweise invers zum US-Dollar entwickelt, müsste der US-Dollar-Index eine „Anstiegs-Pause“ einlegen, damit der Goldpreis weiter steigen kann.

Platin läuft Gold häufig voraus. Man schaue sich an, was Platin aus seiner Dreiecks-Situation gemacht hat.

### Platin Tageschart

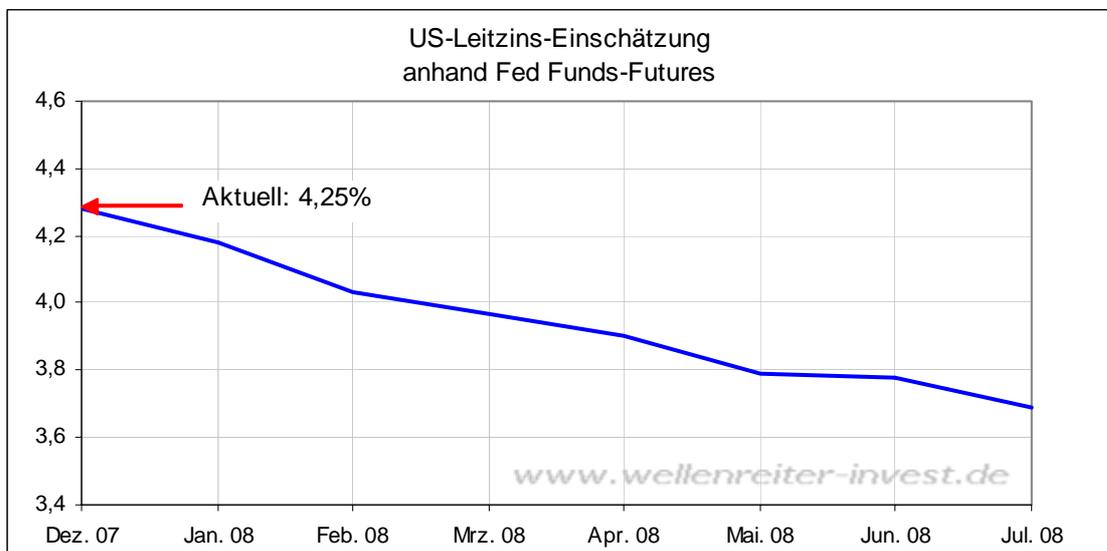


Die Zahl der Baugenehmigungen im US-Hausbau-Markt sank laut gestern veröffentlichten Zahlen auch im November. Man beachte, dass jede untere Umkehr seit 1960 mit einer Rezession (grau markiert) einher gegangen ist.



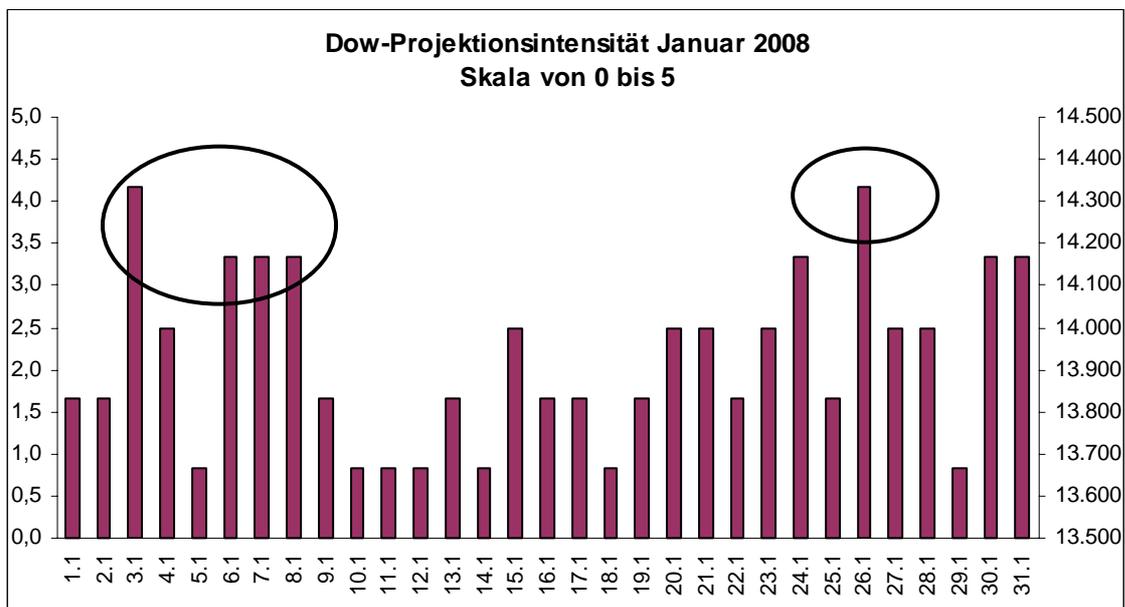
Die Ausnahme bildete das Jahr 1966 (Pfeil). Damals kam es in den USA zu einer „Wachstumsrezession“. Das BIP konnte sich zwar knapp oberhalb der Null-Wachstumsrate halten, aber die Unternehmensgewinne schrumpften dennoch und die Aktienmärkte machten sich auf den Weg nach unten.

Die Prognosen für 2008 bzgl. des US-Leitzinses gehen so weit auseinander wie selten zuvor. Von 2,5% (Merrill Lynch) bis 5,25% (First Trust Adv.) reicht die Skala. [http://online.barrons.com/article/SB119767673962630509.html?mod=googlenews\\_barrons](http://online.barrons.com/article/SB119767673962630509.html?mod=googlenews_barrons) Die Fed Funds Futures weisen derzeit für das Ende des ersten Halbjahrs 2008 auf einen Zinssatz von 3,75% hin. Das würde einer Zinssenkung um zweimal 25 Basispunkte entsprechen.



Mit der Prognose für den US-Leitzins ist es wie mit vielen Prognosen für das kommende Jahr: Sie besitzen eine ziemliche Streuung und machen es denjenigen schwer, die einen Konsensus für eigenen Prognosen nutzen wollen. Vielleicht bedeutet eine derart große Spanne auch nur, dass sich weniger verändern wird, als die meisten erwarten. Aber das ist nur so ein Gedanke.

Die Zeitprojektionen für Januar und Februar wurden in den Aboraum eingestellt. Der Januar besitzt vom 3.1. bis 8.1. sowie um den 26.1. potentiell wichtige Tage.



Im Februar stechen der 12.2. und der 26./27.1. besonders hervor. Sollte sich aus dem gestrigen Aufwärtstag noch eine kleine Jahresend rally entwickeln, so käme der Zeitraum Anfang Januar als Hoch in Frage. Hier der Link zu den Zeitprojektionen im Aboraum: <http://premium-6vwfbuhruf9sli.eu.clickandbuy.com/zeitprojektion.html?cache-control=no-cache,no-store> Dort finden Sie auch eine Erläuterung, wie die Zeitprojektionen errechnet werden.

Zu den Märkten.

1,49 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 970 Mio., das Abwärtsvolumen 497 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen; 20 neue Hochs standen 372 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.232 Punkten um 65 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.455 Punkten um 9 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.596 Punkten um 22 Punkte (+0,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.663 Punkten (+0,4%).

Größte Gewinner: Russell 2000, Goldaktien, Versorger; Größte Verlierer: Broker

Der T-Bond Future endete bei 115,12 Punkten (114,11).

Crude Öl notiert aktuell bei 90,49 (90,72) und Erdgas bei 7,17 Dollar (7,04).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,37 Punkten (77,43).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 805,80 Dollar/Unze (796,40). Gold in Euro bei 559.

Silber befindet sich bei 14,16 Dollar (13,98).

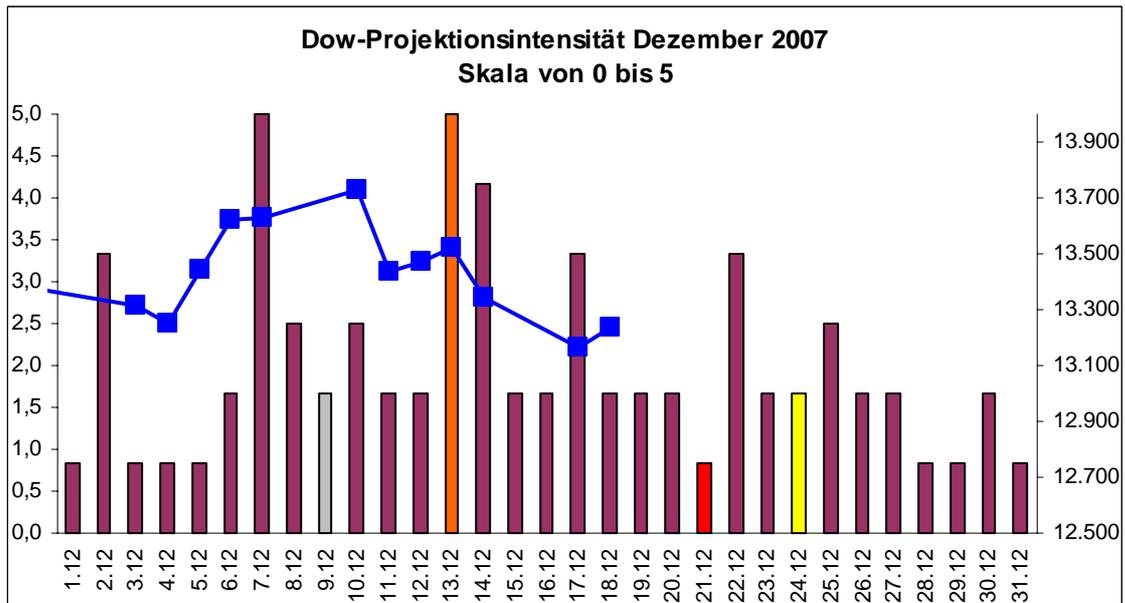
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,9% auf 382 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 162 Punkten. Newmont Mining gewann 109 Cent und endete bei 47,69 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,7% auf 22,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,79 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,02. Die Equity-PCR endete bei 0,75. Die OEX-PCR endete bei 0,85. Der ISE schloss mit 121.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Dezember: 2.12., 7.12., 13.12., 22.12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wir schrieben gestern: „Wenn, dann muss der Bounce jetzt kommen.“ Der Dow Jones Index reagierte dann auch auf seinem 1-Jahres-GD (grün; siehe Pfeil).

### Dow Jones Index Tageschart



Das smarte Geld (gemessen durch die OEX-PCR) blieb gestern wieder erstaunlich ruhig (0,85). Die Aktion der Broker war jedoch alles andere als überzeugend. Letzteres muss als Negativ-Faktor verbucht werden. Der Banken-Index markierte hingegen einen potentiell bullischen Fehlausbruch nach unten.

Man sollte jetzt auf die Small Caps achten, die gestern deutliche relative Stärke zeigten. Üblicherweise beginnt um diese Zeit eine starke saisonale Phase der Small Caps. Insgesamt bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung.

-----

### **Absacker**

Mark Hulbert: Die Unternehmensinsider in den USA sind weiterhin bullish.

<http://www.marketwatch.com/news/story/update-corporate-insiders-doing/story.aspx?guid=%7B21EF12A3%2D9729%2D4AFB%2DA8D3%2D5F137A8C34C8%7D>

Robert Rethfeld

Wellenreiter Invest

-----

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.